GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Berlin, 1. November 2022

AUSSTELLUNGSTEXTE

Kulturforum, Kupferstichkabinett
Hannah-Höch-Förderpreis 2022:
Farkhondeh Shahroudi. Beckmann war nicht hier
2. November 2022 – 5. Februar 2023

Für ihr vielschichtiges Werk wird die in Berlin lebende Künstlerin Farkhondeh Shahroudi (* 1962, Teheran) mit dem Hannah-Höch-Förderpreis 2022 ausgezeichnet. Organisch an die poetischen Schreibmaschinengrafiken Ruth Wolf-Rehfeldts anknüpfend, umfasst die Ausstellung Shahroudis Wort und Bild vereinende Papier- und Stoffbücher, Zeichnungen und Skulpturen.

Ausgehend von Gedichten, die Sprachen Farsi und Deutsch miteinander verwebend, entwickelt Shahroudi Zeichnungen auf Papier sowie textile Schriftrollen und Bücher, die sie mit persischer Schrift bemalt oder bestickt. Die Linie, aus der sich Figuren, aber auch Zeichen und Worte fügen, springt über in den Faden, der ihre aus Teppichen, Tüchern und Fahrradschläuchen genähten Skulpturen zusammenschließt wie die von der Decke hängende *Sprachkette* oder die *Brieftauben*, die im Foyer des Kupferstichkabinetts platziert sind. Aus Teppichfragmenten näht Shahroudi *Seed Bombs*, mit Samen gefüllte Bomben, die Blumen statt Patronen auf dem Balkon des Kupferstichkabinetts aussähen.

2017 hielt sich Shahroudi als Stipendiatin der Villa Romana in Florenz auf und stieß bei Recherchen zu früheren Stipentiat:innen auf den Künstler Max Beckmann (1884–1950). Mit ihm teilt sie die Erfahrung, im Exil zu leben: Max Beckmann flüchtete 1937 aus Deutschland und suchte in Amsterdam Schutz vor den Nationalsozialisten, Shahroudi verließ 1990 den Iran und fand in Deutschland eine neue Heimat. Mit Beckmann begann die Künstlerin eine imaginäre Brieffreundschaft zu führen, die in einer umfangreichen Serie von Zeichnungen und dem im Foyer platzierten Samtbanner *Beckmann war nicht hier* mündete. Und obwohl Max Beckmann das Berliner Kupferstichkabinett am Kulturforum nie persönlich betreten hat, so ist er durch seine hier versammelten Werke und durch die Worte, die Shahroudi an ihn richtet, dennoch anwesend.

Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).